

werden, damit man nicht an Statt der Detonation eine gefährliche Fulmination verursache.

Detonatio Aperta, siehe Detonatio.

Detonatio Clausa, siehe Detonatio.

Detonatio Momentanea, siehe Detonatio.

Detonatio Succellua, siehe Detonatio.

Detonatus, dem die Freyheit benennen, weil vor Alters denen Gefangenen, wenn sie aus vornehmen Geschlechte entsprossen, das Haupt ganz beschoren wurde, zum Zeichen der verlohnen Freyheit.

Detorquieren, biegen, krümmen, wenn was einem Schuld gegeben wird, auf einen andern wälzen oder ziehen; ingleichen aus etlichen Worten einen andern Verstand erzwingen, oder erdichten, verdrehen.

Detractio, siehe Cathaeresis, Tom. V. p. 1473.

Detractionis Jus, siehe Nachsteuer.

Detractor, der nicht allein des andern Renommees zuschmählern suchet, sondern auch die Verleumder anhört.

Detractus Jus, siehe Nachsteuer.

Detrampe, von detramper, ins Wasser tauchen oder benezen, daher une peintureen detrampe, ein mit Wasser-Farben bereitetes Gemählde, wenn nemlich die Farben mit Leim- oder Gummi-Wasser benezet werden.

Detrecum, Teutsch Plofenstan, ein Schloß in Ober-Ungern, an denen Oesterreichischen und Mährischen Grenzen. An. 1560 hat solches Kayser Ferdinandus Melchior Balassio gegeben. *Isthuansius. Zeiller. Hungar. per Stübel. P. II. p. 433.*

Detroit, Stretto, Estrecho, Meer-Enge, Sund, Strasse, als le Detroit de Gibraltar, die Strasse bey Gibraltar u. d. g.

Detrudiren, mit Gewalt austossen, herunter stossen, vom Amte absetzen.

Detrusor Vrinae, Harn-Drücker, ist ein Mäusel, oder vielmehr eine fleischichte Haut der Harn-Blase, welche den Harn austreibt und des Schlosses (Sphincteris Vesicae) Wegner abgiebet. *Fig. in Cbesfeld. Tr. de Lichot. und Comper. Myol. nou.*

Detrschneney, (Marschalle von) siehe Marschall von Detrschneney.

Dettelbach oder Tettelbach, eine kleine Stadt und Amt, am Mayn im Bischoffthum Würzburg, zwen Meilen von Würzburg gegen Osten. Sie ist anno 1484 mit Vernehmhaltung Kayfers Friderici III. zur Stadt gemacht worden. Friesens Histor. der Bischoff. von Würzburg in Ludwigs Würzburg. Geschicht-Schreib. p. 857. Seit an. 1505 sind hieher zu einem Wunderthätigen Marien-Bild starcke Wallfarthen geschehen. *Zeillers Reichs-Geogr. VI. p. 698.*

Dettenborn, siehe Dierenborn.

Dettingen, eine adeliche Familie in Schwaben, welche derer Grafen von Achalm Dienst-Leute gewesen. Bertholdus Schenckte gegen Ausgang des II. Seculi dem Kloster Zweyfallen 12. manlos zu Hulwen und seine Gemahlin Salome Gold und Edelgesteine. *Crusius Annal. Sueu. P. II. Lib. IX. c. 20. Göge ist an. 1392. mit in der Verbindung S. Georgen-Schilds gewesen. Datt de Pace Publ. II. 3. §. 97. p. 252.*

Dettlingen, eines derer ältesten und vornehmsten adelichen Geschlechter im Elsaß, welches im Unter-Elsaß unterschiedene Güter, wie auch den Dettlingischen Hof zu Straßburg besizet. A. 1678 florirten Johann Philipp und Hans Caspar von Dettlingen,

um welche Zeit auch Meilach von Dettlingen Ausschuß der Ritterschafft im Elsaß gewesen.

Detto oder Ditto, das gedachte, vorher gemeldte, gesagte, dasselbe, dieses Monats oder Tages.

Dettrweiler, ehemahls ein adeliches Geschlecht im Elsaß, welches aber schon seit ungefehr 1386. ausgestorben. Dessen Stamm-Haus war das etwa 3. Meilen von Straßburg gelegene Dorff dieses Namens, welches nach dessen Abgang an die Mönche von Wilsperg, von diesen an die von Lichtenberg, hernach an die Stadt Straßburg und endlich an den Obersten von Rosa kommen. *Descript. Partic. Territ. Argent. p. 17.*

Deturbiren, aus der Possession stossen.

Deua, ein Fluß in Spanien, der in Biscaya, bey dem Gebürge, de Santo Adriano, unweit Salinas, entspringt, bey Placentia vorbeyläufft, und bey dem Flecken Deua, welcher wegen des Wallfisch-Fanges berühmt ist, in den Oceanum Cantabricum fällt. *Colmenar Delic. de l'Esp.*

Deua, ein Fluß in Spanien, entspringt in Asturien, nicht weit von denen Grenzen des Königreichs Gallicien, und vereinigt sich bey der Stadt Ouedo mit dem Oue. *Colmenar Delic. de l'Esp.*

Deua, ein Fluß in Frankreich, siehe Diue.

Deua, Flüsse in Groß-Britannien, siehe Dee.

Deva, Divin, Dyvin, Diemerich, lat. Divinia, ein hohes Berg-Schloß und berühmter Paß in Ober-Ungern an dem Flusse Mörisch oder Marosch nicht weit von Temeswar gegen Osten, dabey sich unten am Berge ein ziemlich großer Markt-Flecken gleiches Namens befindet. Das Schloß Deva ist von dem Fürsten Michael Abassi an. 1662, von denen Kayserlichen aber an. 1697, und an. 1706, erobert worden. Der Kayserliche General, Graf von Steinville hat gegen Westen eine neue Fortresse im Moraste anlegen lassen, auch unweit davon am Fluß Marosch denen Bulgern einen Platz zu einer neuen Stadt angewiesen, welche nunmehr dieselben zu bauen angefangen haben. *Zeiller. Hungar. per Stübel. P. II. p. 434.*

Deua, eine kleine Stadt in Biscaya in dem Gebiete von Guipulcoa, beym Einflusse des Flusses Deua in das Cantabrische Meer, welcher wegen des Wallfisch-Fanges berühmt ist, und einen guten Hafen hat.

Deua, Stadt in England, siehe Chester, Tom. V. p. 2097.

Deuadae, wurde vor Zeiten eine Insel in Arabischen Meer-Busen genennet. *Plinius Hist. Nat. VI. 28.*

Deualuatio Monerae, bedeutet die Absetzung der Münze, ist, wenn eine gewisse Geld-Sorte von der Obrigkeit auf einen geringern Werth gesetzt wird, zum Exempel der Gulden, der sonst 60. Kr. gilt auf 48. Kr. differirt von der Reprobatione, dadurch die Münze völlig abgesetzt wird.

Deuana, siehe Aberdeen, Tom. I. p. 106.

Deuana, siehe Chester, Tom. V. p. 2097.

Deuano, Lat. Deuanum, eine Stadt auf der Insel Nippon in Japan.

Deuanum, siehe Deuano.

Deuarius, (Matthaus) ein gelehrter Mann in dem 16. Seculo, aus der Insel Corfu bürtig, aber von einer der Lateinischen Kirche zugethanen Familie. Im 8. Jahre seines Alters, unter dem Pabst Leone X. brachte ihn Joannes Lascaris nach Rom, da er nebst andern